

Konstruktiv in den Dialog treten Königsteiner Akademie wird 25

Königstein – Miteinander in den Dialog treten – das ist das Credo der Königsteiner Akademie. Mit praxisbezogenen Trainingsseminaren fördert das Königsteiner Unternehmen Dialogstärke und die eigene Kompetenz, um so im Berufsleben, aber auch im privaten Bereich erfolgreicher agieren zu können. Und das nun schon seit 25 Jahren.

Im Jahr des Jubiläums plant die Königsteiner Akademie, mit interessierten Unternehmen den „Arbeitskreis Dialogkultur“ zu gründen, um die Bedeutung der Dialogführung – die bereits auf Sokrates und Plato zurückgeht – für die persönliche Entwicklung, den beruflichen Erfolg und für das soziale Wohlbefinden stärker ins Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit zu rücken. „Es geht darum, das Dialogbewusstsein zu stärken und im täglichen Miteinander eine konkrete Antwort auf die Frage zu finden, wie man Geben und Nehmen in eine gesunde Balance bringt und dabei insgesamt gesehen selbst am meisten profitiert“, erläutert der Gründer und Leiter der Königsteiner Akademie, Wilhelm Engel. „Konstruktive Dialoge sind ein starker Wettbewerbsfaktor“, weiß Engel, der seit nun 25 Jahren zahlreiche Unternehmen geschult und sowohl Mitarbeitern als auch Vorgesetzten Instrumente an die Hand gegeben hat, effektiver miteinander zu arbeiten, indem sie gelernt haben, konstruktiv miteinander zu reden. Die Qualität der täglichen Dialogführung erscheine weder in den Statistiken noch in den Bilanzen.

Dennoch sei der zwischenmenschliche Dialog in jedem Unternehmen ein sehr entscheidender Faktor. „Dialogfähige Mitarbeiter kommen schneller auf den Punkt und behalten auch in schwierigen Situationen den Überblick. Das bedeutet: weniger Missverständnisse im Unternehmen und bessere Kontakte zu Lieferanten und Kunden.

Und kompetente, dialogstarke Führungskräfte übermitteln klare Zielvorstellungen und beherrschen das konstruktive Wechselspiel zwischen aufbauender Motivation und notwendiger Kritik“, berichtet der Kommunikationsfachmann aus seiner täglichen Pra-



Gründer und Leiter der Königsteiner Akademie, Wilhelm Engel.

xis. Dabei fehle es meistens gar nicht am Wunsch, konstruktive Dialoge zu führen. Vielmehr mangle es an der Fähigkeit und leider manchmal auch an der Bereitschaft dazu. Und genau hier setze die Königsteiner Akademie mit ihren praxisbezogenen Trainingsseminaren ein.

„Praxis meinen wir ganz wörtlich, denn bei uns gibt es keine langatmigen Vorträge. Unsere Seminare bestehen zu 90 Prozent aus praktischen Übungen, die man sofort nach Abschluss der Schulung im Berufsalltag in die Tat umsetzen kann“, informiert Engel über das Grundprinzip seines Unternehmens. Im Laufe der 25 Jahre habe sich diese Herangehensweise, diese Art der ganz praktischen Vermittlung der Dialogkultur als sehr effizient erwiesen, wie zahlreiche Referenzschreiben aus den betreuten Unternehmen belegen, aber auch aus der Presse zu entnehmen ist. So schrieb die Frankfurter Allgemeine Zeitung schon vor Jahren in ihrem Strategiebrief: „Die Königsteiner Akademie ist sicherlich eine der besten Adressen auf diesem Gebiet und bietet dazu ein unschlagbares Preis-Leistungs-Verhältnis.“